

Der KJ

ist ein nachhaltiger, entschleunigter Vorstadt-Platz
zum Wohnen, Leben und Arbeiten

und

ein innovativer, unkonventioneller Experimentier-Raum
für moderne Stadt-Entwicklung!



WELS

1. WELSER BÜRGERRAT ZUM KAISER-JOSEF-PLATZ

Bericht zum Bürgerrat und zum Bürgercafé

Bürgerrat: Freitag, 24.11.2017, 16.00-21.00 und Samstag, 25.11.2017, 9.00-17.00, im Greif
Bürgercafé: Montag, 27.11.2017, 18.30-21.00, in den Minoriten

Im Auftrag der Stadt Wels:

Politische Steuerungsgruppe:
Bürgermeister Dr. Andreas Rabl (FPÖ)
Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger (FPÖ)
Stadtrat Klaus Hoflehner (SPÖ)
Gemeinderat Markus Wiesinger (ÖVP)
Gemeinderat Mag. Peter Sönser (Grüne)

Beratende Mitglieder der Steuerungsgruppe:
Magistratsdirektor Dr. Peter Franzmayr
DI Dr. Rupert Doblhammer, Magistrat der Stadt Wels – Stadtentwicklung

Vorbereitung und Organisation:

DI Dr. Rupert Doblhammer, Magistrat der Stadt Wels – Baudirektion / Stadtentwicklung
Peter Ströher, Magistrat der Stadt Wels – Stadtentwicklung
DI Dr. Kerstin Arbter, Büro Arbter (www.arbter.at)

Moderation:

DI Dr. Kerstin Arbter
Mag. Nonno Breuss, MPA (www.schaeferbreuss.org)

Dokumentation:

DI Dr. Kerstin Arbter (Bericht)
Mag. Nonno Breuss, MPA (Fotos Bürgerrat und Bürgercafé)
DI Dr. Rupert Doblhammer (Fotos Bürgercafé)
Stadt Wels – Öffentlichkeitsarbeit (Fotos Bürgercafé)



„Wir haben auf Augenhöhe und gut moderiert Visionen für den KJ entwickelt!“

„Mir hat gefallen, wie konstruktiv wir zusammengearbeitet haben!“

„Danke an alle! Bei uns beginnt die Veränderung!“

(drei Teilnehmende des Bürgerrates)

Die 14 nach Zufallsprinzip ausgewählten Teilnehmenden des ersten Welser Bürgerrates:

Birgit
Sophia
Patrick
Christian
N.N.
Mario
Anna
Angela
Ewald
Adolf
Wolfgang
Jörg
Agnes
Harald



Wo sie wohnen beziehungsweise arbeiten:

rote Punkte = Frauen
blaue Punkte = Männer
grüne Punkte = Geschäftsleute vom Kaiser-Josef-Platz

Inhaltsverzeichnis

1 Der Anlass: die Umgestaltung des Kaiser-Josef-Platzes	6
2 Der Bürgerrat	7
2.1 Wer war dabei?	7
2.2 Wie lief der Bürgerrat ab?	8
2.3 Die Ergebnisse	10
2.3.1 Die Vision	10
2.3.2 Der KJ ist ein entschleunigter Vorstadt-Platz.....	11
2.3.3 Wohnen am KJ mit Lebensqualität durch moderne Stadtentwicklung.....	13
2.3.4 Der KJ lädt zum Leben und Arbeiten ein	14
2.3.5 Der soziale Charakter des KJ ist durch innovative und unkonventionelle Methoden verbessert	16
2.3.6 Bürgerbeteiligung in Wels	17
2.4 Eindrücke vom Bürgerrat	18
3 Das Bürgercafé	19
3.1 Präsentation der Ergebnisse des Bürgerrates	20
3.2 Diskussionsrunde 1: zur Verstärkung	22
3.3 Diskussionsrunde 2: zur Ergänzung	28
3.4 Nächste Schritte	34

1 Der Anlass: die Umgestaltung des Kaiser-Josef-Platzes

Der Kaiser-Josef-Platz soll in den nächsten Jahren umgestaltet und damit noch besser nutzbar gemacht werden.

Um möglichst gute und breit anerkannte Lösungen zu finden, lud die Stadt Wels Bürgerinnen und Bürger ein, Ideen und Vorschläge einzubringen. Erstmals in Wels fanden dazu ein Bürgerrat und ein Bürgercafé statt.

Die Ausgangsfrage war:



Das Projekt wurde von allen im Welser Gemeinderat vertretenen politischen Fraktionen mitgetragen. Mitglieder der Steuerungsgruppe waren Bürgermeister Dr. Andreas Rabl (FPÖ), Vizebürgermeisterin Christa Raggl-Mühlberger (FPÖ), Gemeinderat Markus Wiesinger (ÖVP), Stadtrat Klaus Hoflehner (SPÖ) und Gemeinderat Mag. Peter Sönser (Grüne). Beratende Mitglieder der Steuerungsgruppe waren Magistratsdirektor Dr. Peter Franzmayr und DI Dr. Rupert Doblhammer (Stadtentwicklung).

2 Der Bürgerrat

2.1 Wer war dabei?

376 aus dem Melderegister der Stadt zufällig ausgewählte Welserinnen und Welser wurden mit einem persönlichen Brief vom Bürgermeister und vom Magistratsdirektor zum Bürgerrat eingeladen. Zusätzlich wurden auch 26 zufällig ausgewählte Geschäftsleute und Selbständige vom Kaiser-Josef-Platz angeschrieben. Aus den Interessierten, die sich für die Teilnahme angemeldet hatten, wurden – wiederum per Zufall – 16 Personen gezogen, um die verfügbaren Plätze zu besetzen.

Ziel war, dass eine möglichst bunt gemischte Gruppe zusammen kommt. Deshalb wurde bei der Zufallsauswahl aus dem Melderegister und der Vergabe der Plätze auf eine ausgewogene Verteilung von Frauen und Männern sowie von verschiedenen Altersklassen geachtet.

14 Personen nahmen schließlich am Bürgerrat teil, 12 davon an beiden Tagen.



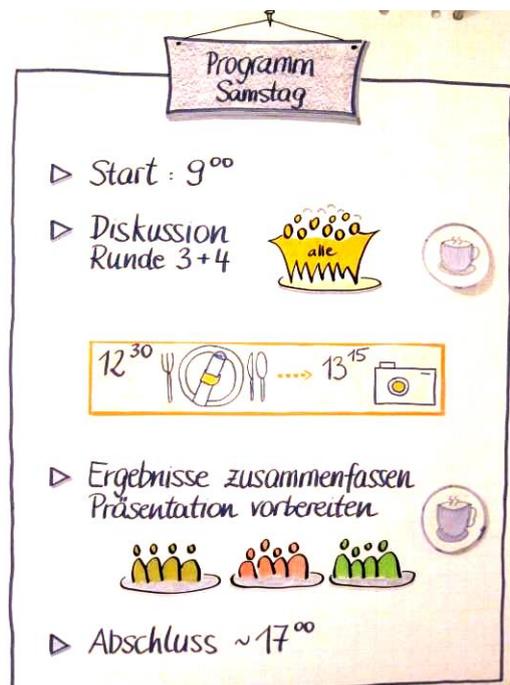
Die Bürgerinnen und Bürger nahmen ihren Auftrag sehr ernst. Deshalb ist es ihnen besonders wichtig, dass auch die Ergebnisse des Bürgerrates ernst genommen werden. Es sollte die Chance genutzt werden, den Kaiser-Josef-Platz gemäß den Ergebnissen neu zu denken und zu entwickeln.

2.2 Wie lief der Bürgerrat ab?

Die 14 Bürgerinnen und Bürger kamen am Freitag, 24.11.2017 um 16.00 in der Jugendherberge Greif direkt am Kaiser-Josef-Platz zusammen.

Bürgermeister Dr. Rabl, Magistratsdirektor Dr. Franzmayr und der Projekt-Koordinator aus der Welser Stadtentwicklungsabteilung, DI Dr. Doblhammer, begrüßten die Bürgerräte. Sie bedankten sich, dass diese bereit waren, sich 1 ½ Tage der Umgestaltung des Kaiser-Josef-Platzes zu widmen.

Danach erläuterte Kerstin Arbter, eine der beiden Moderatorinnen, die Aufgabe und das Programm des Bürgerrates: die Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, ihre persönliche Sicht der Dinge einzubringen und darauf aufbauend gemeinsame Vorschläge zur künftigen Nutzung und Gestaltung des Kaiser-Josef-Platzes zu entwickeln. Die Vorschläge werden an die partei-übergreifend besetzte politische Steuerungsgruppe zur Vorbereitung der Entscheidung übergeben.



Nach einer Vorstellungsrunde präsentierte DI Dr. Doblhammer Planungsgrundlagen zum Kaiser-Josef-Platz. Er stellte städtebauliche Prinzipien der Platzgestaltung und Bezugspunkte zur historischen Entwicklung des Platzes dar. Außerdem überbrachte er die von der Steuerungsgruppe festgelegten Fixpunkte der Planung (Busumsteigestelle – Rendezvous-Halt, Tiefgarage, Stadttheater, ehemaliges Hotel Greif, keine Fußgängerzone, Fußgängerzone Bäckerstraße bleibt, Videoüberwachung soll bleiben). Anschließend stellte er die anstehenden Projekte im Umfeld des Kaiser-Josef-Platzes vor (Areal Greif – Amtsgebäude neu, Sanierung Tiefgarage (neuer Betreiber), Öffnung Verkehr Kaiser-Josef-Platz (Prüfung in Bearbeitung), Öffnung Verkehr Eisenhowerstraße (Prüfung in Bearbeitung)). Zum Schluss ermunterte er die Bürgerinnen und Bürger zu überlegen, welche Nutzungen am Platz künftig möglich sein sollen, wie sich die Atmosphäre des Platzes verändern soll und welche Nutzungen nicht erwünscht sind – kurz gefasst: was soll so bleiben wie es ist, was soll sich verändern?

Danach entwickelten die Bürgerinnen und Bürger in freien und unbeeinflussten Diskussionen zahlreiche Ideen sowie durchaus langfristige Visionen für den Kaiser-Josef-Platz. Die Atmosphäre in der Gruppe war von Anfang an wertschätzend, harmonisch, kreativ und konstruktiv.

Am Samstag-Vormittag machten die Bürgerinnen und Bürger einen kurzen Spaziergang über den Platz, um ihre Zwischenergebnisse mit einem Blick in die Praxis noch weiter zu schärfen.



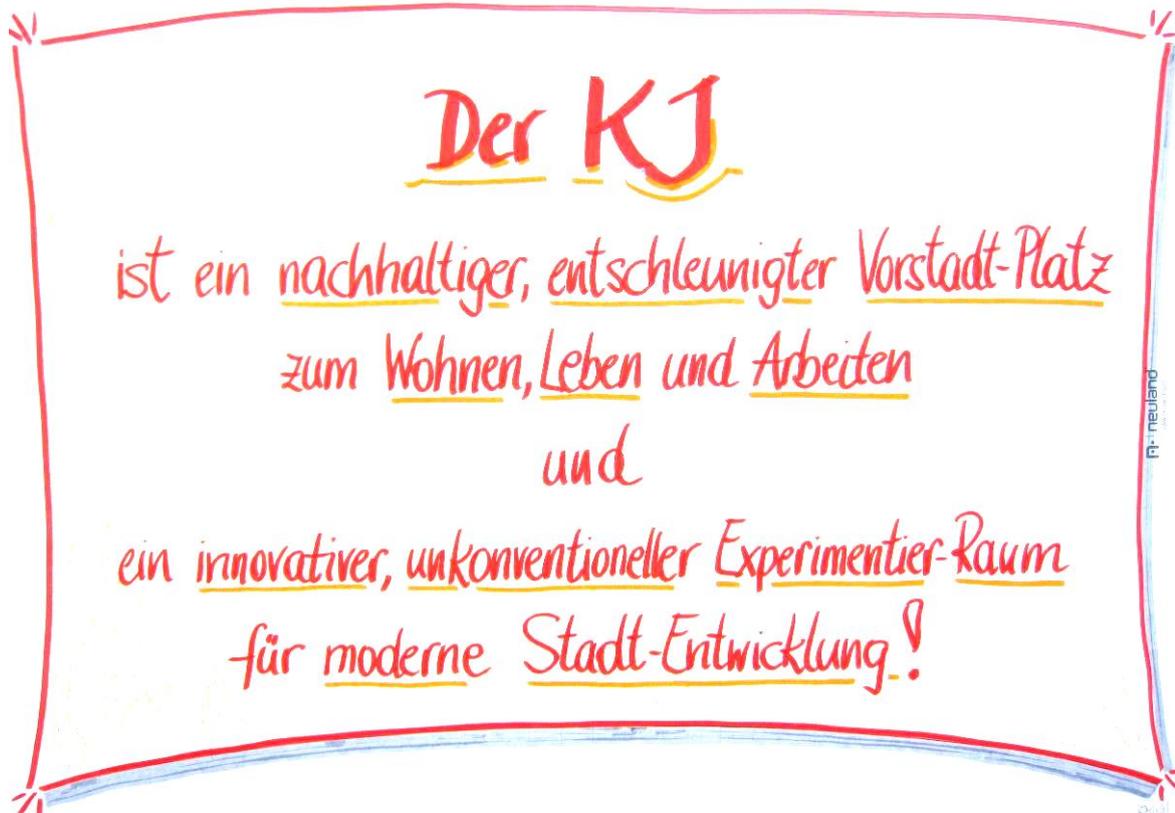
Dauer des Bürgerrates:

- Freitag, 24.11.2017, 16.00 – 21.00
- Samstag, 25.11.2017, 9.00 – 17.00

2.3 Die Ergebnisse

2.3.1 Die Vision

Die von den Bürgerinnen und Bürgern entwickelte Vision für den Kaiser-Josef-Platz lautet:



Dazu wurden die folgenden Aspekte detaillierter ausgearbeitet (siehe Ergebnis-Darstellung auf den nächsten Seiten):

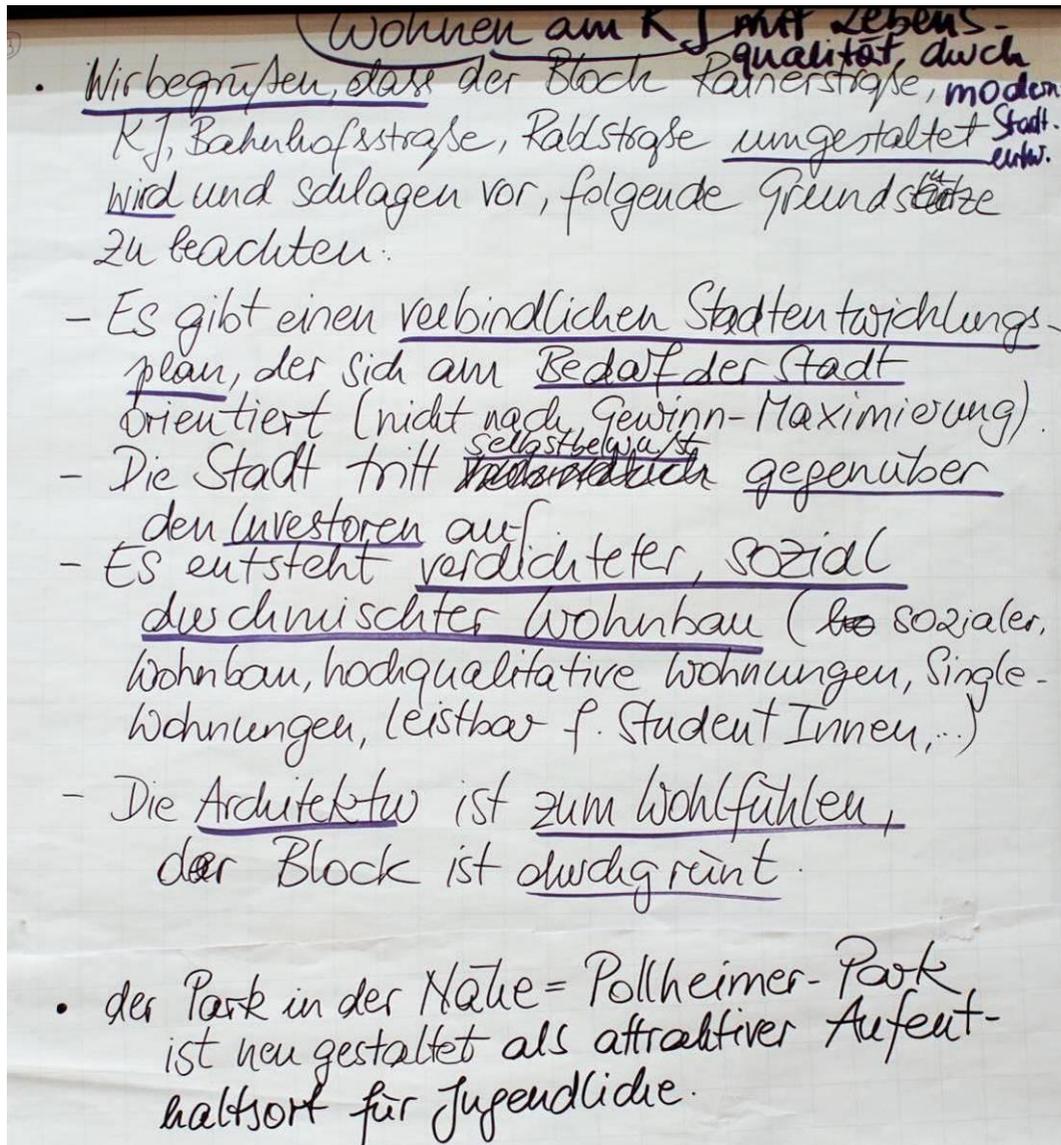
- Verkehr: Der KJ ist ein entschleunigter Vorstadt-Platz.
- Wohnen: Wohnen am KJ mit Lebensqualität durch moderne Stadtentwicklung.
- Leben und Arbeiten: Der KJ lädt zum Leben und Arbeiten ein.
- Sozialer Charakter: Der soziale Charakter des KJ ist durch innovative und unkonventionelle Methoden verbessert.
- Bürgerbeteiligung in Wels

Abschrift

- Der KJ ist verkehrsberuhigt. Die Geschwindigkeit ist reduziert (unterstützt durch Radar, stärkere Polizeikontrollen und konsequentes Strafen). Besonders laute und umweltschädliche Fahrzeuge dürfen nicht zum KJ zufahren. In der Nacht gibt es Fahrverbote.
- Der gesamte KJ samt Seitengassen (z.B. Rainerstraße, Amtsgebäude, Schulen) ist zu einer echten Begegnungszone umgebaut. Begleitend dazu gibt es Bewusstseinsbildung.
- Die parkenden Autos stehen in der Tiefgarage und nicht mehr am Platz. Der Platz ist dadurch freier und bietet Raum für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie für Radlerinnen und Radler. Für Kundinnen und Kunden der Geschäfte am KJ gibt es Parkmünzen. In Ladezonen kann man aus- und einladen. Der KJ ist barrierefrei und es gibt ein durchgängiges Leitsystem für blinde Menschen.
- Der KJ ist ein Impulsplatz für attraktiven Radverkehr. Die gesamte Stadt ist für den Alltags-Radverkehr attraktiv (Bewusstseins-Kampagne). Dazu gibt es Kooperation mit den Geschäftsleuten, Hotels, etc. (zum Beispiel einen Café für Kundinnen und Kunden, die mit dem Rad kommen, wie im Weltladen). Es gibt Pilotprojekte am KJ nach dem Vorbild der Rad-Stadt Kopenhagen. So sind z.B. Lastenräder unterwegs. Kinder und Jugendliche fahren mit dem Rad zur Schule. Es gibt bereits ein Kooperationsprojekt mit dem Tourismusverband für den Rennrad-Tourismus. Davon ausgehend wird der KJ zu einem Zentrum und zu einer Servicestelle für Radlerinnen und Radler.
- Taxis und Öffis nehmen mehr Rücksicht auf Fußgängerinnen und Fußgänger.
- Der KJ ist als Durchfahrt unattraktiv gemacht. Die West-Ost-Achse liegt nicht am KJ. Die Lage der West-Ost-Achse ist zu prüfen (z.B. Eisenhowerstraße).
- Die Tiefgarage ist renoviert. Sie ist hell. Es gibt eine Zugangskontrolle bei den Aufgängen, die attraktiver gestaltet sind. Die Tiefgarage ist videoüberwacht. Es gibt einen Lift. Die Menschen können günstig parken (keine Gewinn-Maximierung). Es wird geprüft, ob die Stadt die Tiefgarage kaufen kann [Anmerkung: mehr Gestaltungsspielraum zur Umsetzung der Vorschläge]. Man kann von allen Seiten gut zur Tiefgarage zufahren.
- Es wird unabhängig geprüft, ob das Bussystem entflechtbar ist, damit nicht alle Busse über den KJ, sondern manche auch über den Hauptbahnhof fahren. Beispiele für zu prüfende Varianten:
 - 1.) Busdrehscheibe zum Hauptbahnhof verlegen;
Elektro-Shuttlebusse fahren vom Hauptbahnhof in die Stadt.
Auf der derzeitigen Businsel am KJ werden Grünflächen und Schanigärten angelegt.
 - 2.) Busdrehscheibe und Durchfahrt der Busse unterirdisch
 - 3.) Nur Überland-Busse werden zum Hauptbahnhof verlegt.
 - 4.) Aufteilung der Einstiegstellen über den KJ
- Die Busse sind umweltfreundlich (Elektro- oder Wasserstoffantrieb) und barrierefrei.

2.3.3 Wohnen am KJ mit Lebensqualität durch moderne Stadtentwicklung

Original-Ergebnis



Abschrift

Wir begrüßen, dass der Block Rainerstraße – KJ – Bahnhofstraße – Rablstraße umgestaltet wird und schlagen vor, dabei folgende Grundsätze zu beachten:

- Es gibt einen verbindlichen Stadtentwicklungsplan, der sich am Bedarf der Stadt orientiert (nicht an Gewinn-Maximierung).
- Die Stadt tritt selbstbewusst gegenüber Investoren auf.
- Es entsteht verdichteter, sozial durchmischter Wohnbau (sozialer Wohnbau, hochqualitative Wohnungen, Single-Wohnungen, leistbare Wohnungen für Studierende, ...)
- Die Architektur ist zum Wohlfühlen, der Block ist durchgrünt.
- Der Pollheimer Park in der Nähe ist als attraktiver Aufenthaltsraum für Jugendliche neu gestaltet.

2.3.4 Der KJ lädt zum Leben und Arbeiten ein

Original-Ergebnis

Der KJ lädt zum Leben und Arbeiten ein -

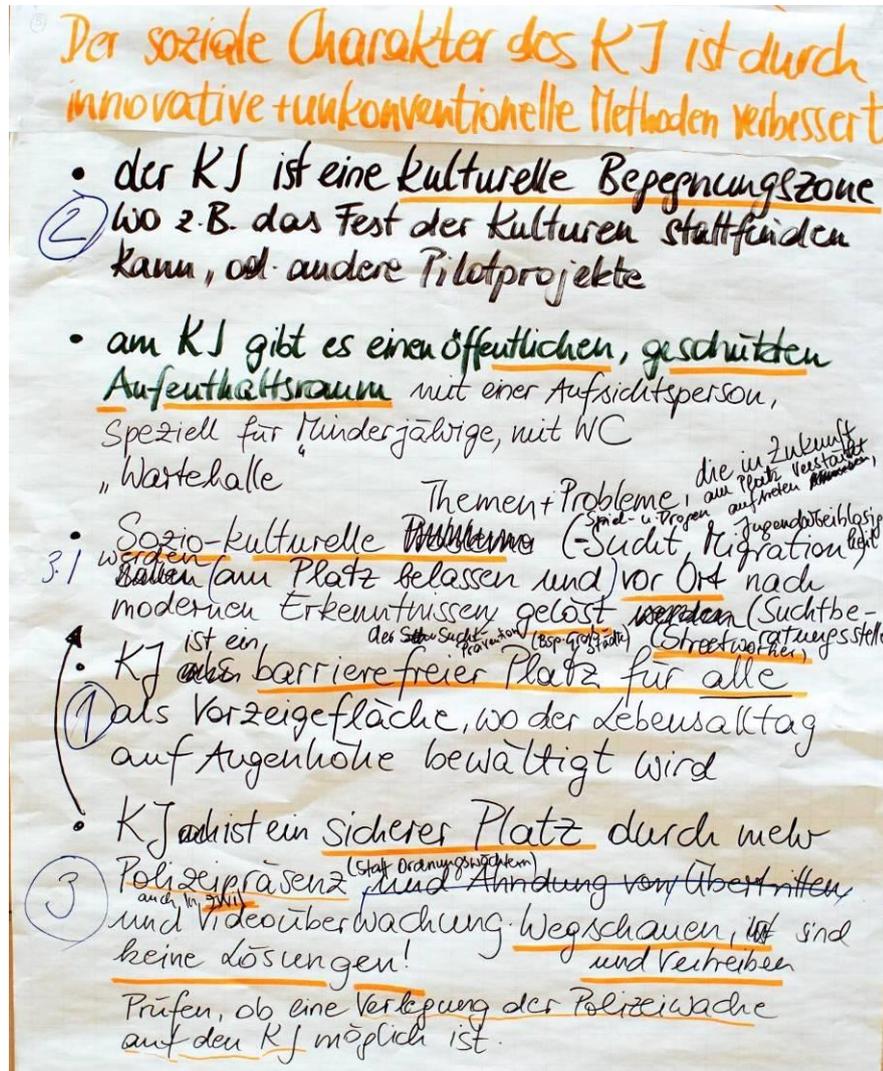
- es gibt Bäume (Tröge) und mehr Grünflächen
- man kann einkaufen auf trockenen Füßen (Archaden ~~mit~~ Glaskuppel über Buswiesel) (Kuppel beim greif)
- der KJ ist hell beleuchtet, ohne Wohnungen zu blenden
- der KJ ist architektonisch stimmig gestaltet [⊕]
z.B. durch Langfrist-Plan zur Fassadengestaltung, der mit AnrainerInnen entwickelt wird, Charakter der Österreichischen Gemütlichkeit
- der Bedarf nach einem Spielplatz ~~kind~~ ist überprüft; er wird entweder neu gestaltet und mit Absperrungen sicher gemacht oder weggelassen
- der KJ ist ein attraktiver, ruhiger, Aufenthaltsraum mit Sitzmöglichkeiten
- Am KJ gibt es ein neues Café, ^{an Platz zum Leben + Arbeiten} einen „neuen Atten Urban“
^{und mehr Platz}
- Es gibt Gastro-Angebote für Junge + StudentInnen.
- Es gibt Schaukästen und gesundes Essen.
- Der Wochenmarkt ist attraktiviert mit Tagesgastronomie (ggfs. zusammen mit Bauernmarkt).
^{an der Zukunft orientiertesten}
- Es gibt einen attraktiven Branchen-Mix ^{gesteuert durch Kommune} am KJ, z.B. Cafés, Spezial-Geschäfte, Nordsee Reparatur-Geschäfte, Branchen-Schwerpunkte, ^{Pop-up Stores} Anschau-Geschäfte mit ^{Baby-café} Internetbetreuung.
- Es gibt einen Schwerpunkt auf Qualität, fairen ~~Preisen~~ und regionalen ~~Produkten~~.
- Der KJ ~~ist~~ ergänzt, was KZ nicht bieten können.
- Das vielfältige Angebot ermöglicht kurze Wege.

Abschrift

- Es gibt Bäume (in Trögen) und mehr Grünflächen.
- Man kann auf trockenen Füßen einkaufen (Arkaden, Glaskuppel über der Businsel und beim Greif).
- Der KJ ist hell beleuchtet, ohne Wohnungen zu blenden.
- Der KJ ist architektonisch stimmig gestaltet, z.B. durch einen Langfrist-Plan zur Fassadengestaltung, der mit Anrainerinnen und Anrainern entwickelt wird. Der Charakter des Platzes ist von österreichischer Gemütlichkeit geprägt.
- Der Bedarf nach einem Spielplatz ist überprüft. Dieser wird entweder neu gestaltet und mit Absperrungen sicher gemacht oder er wird entfernt.
- Der KJ ist ein attraktiver, ruhiger Aufenthaltsraum mit Sitzmöglichkeiten.
- Am KJ gibt es ein neues Café, einen neuen „Alten Urban“.
- Es gibt Gastro-Angebote und mehr Platz für Junge und Studierende.
- Es gibt Schanigärten und gesundes Essen.
- Der Wochenmarkt ist attraktiviert mit Tages-Gastronomie (gegebenenfalls zusammen mit dem Bauernmarkt).
- Es gibt einen attraktiven, an der Zukunft orientierten und durch die Kommune gesteuerten Branchen-Mix am KJ, beispielsweise mit Cafés, Spezial-Geschäften, Reparatur-Geschäften, Branchen-Schwerpunkten, Anschau-Geschäften mit Internetbetreuung, einer Nordsee, Pop-up-stores und einem Baby-Café.
- Der Schwerpunkt liegt auf Qualität, fairen und regionalen Produkten.
- Der KJ ergänzt, was Einkaufszentren nicht bieten können.
- Das vielfältige Angebot ermöglicht kurze Wege.

2.3.5 Der soziale Charakter des KJ ist durch innovative und unkonventionelle Methoden verbessert

Original-Ergebnis

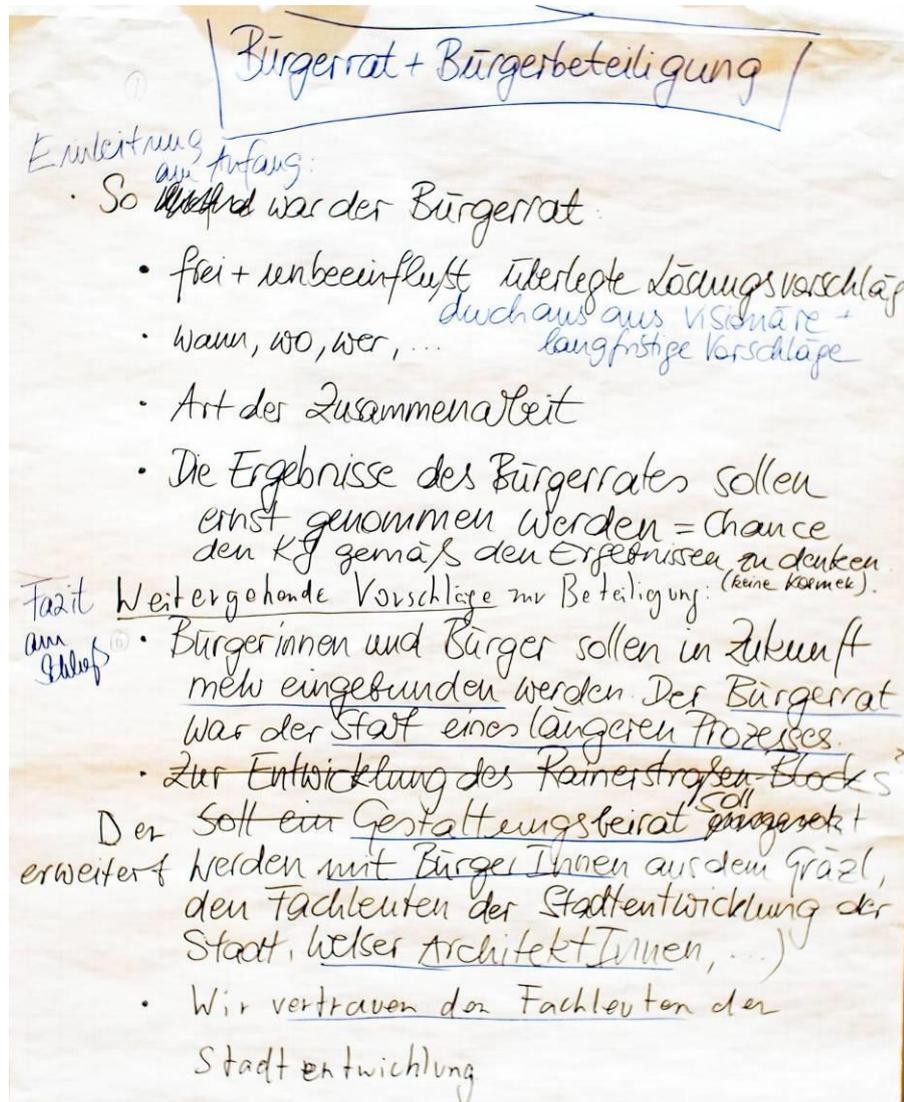


Abschrift

- Der KJ ist eine kulturelle Begegnungszone, wo z.B. das Fest der Kulturen oder andere Pilotprojekte stattfinden können.
- Am KJ gibt es einen öffentlichen, geschützten Aufenthaltsraum mit WC und mit einer Aufsichtsperson, speziell für Minderjährige (wie früher die „Wartehalle“ am Bahnhof).
- Sozio-kulturelle Themen und Probleme, die in Zukunft am Platz verstärkt auftreten (Spiel- und Drogen-Sucht, Migration, Jugendarbeitslosigkeit) werden am Platz belassen und vor Ort nach modernen Erkenntnissen der Sucht-Prävention gelöst (Streetworker, Suchtberatungsstelle, nach Beispiel anderer Großstädte).
- Der KJ ist ein sicherer Platz durch mehr Polizeipräsenz – auch in Zivil – (statt der Ordnungswächter) und mit Videoüberwachung. Wegschauen und Vertreiben sind keine Lösungen! Es ist zu prüfen, ob eine Verlegung der Polizeiwache auf den KJ möglich ist.
- Der KJ ist ein barrierefreier Platz für alle, als Vorzeigefläche, wo der Lebensalltag auf Augenhöhe bewältigt wird.

2.3.6 Bürgerbeteiligung in Wels

Original-Ergebnis



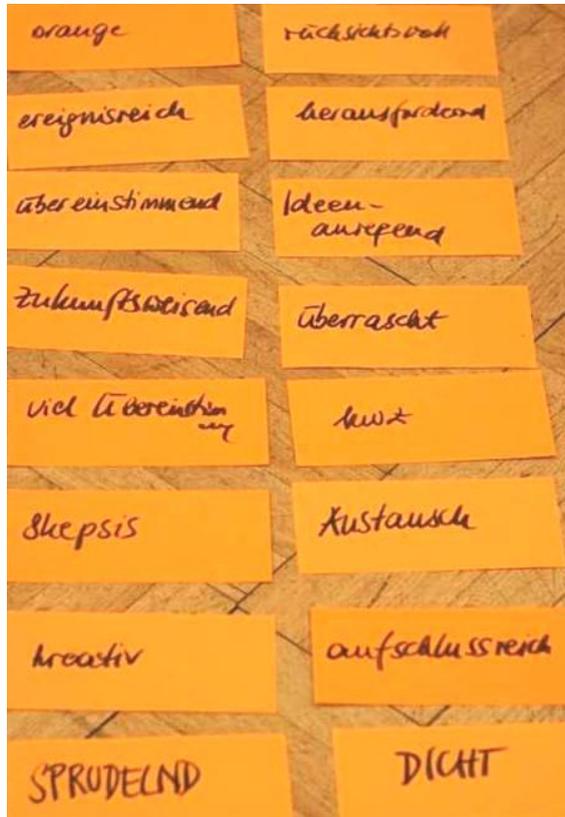
Abschrift der inhaltlichen Ergebnisse

- Die Ergebnisse des Bürgerrates sollen ernst genommen und als Chance verstanden werden, den KJ gemäß den Ergebnissen zu denken (keine Kosmetik).
- Weitergehende Vorschläge zur Beteiligung:
 - Bürgerinnen und Bürger sollen in Zukunft mehr eingebunden werden. Der Bürgerrat war der Start eines längeren Prozesses.
 - Der Gestaltungsbeirat soll erweitert werden mit Bürgerinnen und Bürgern aus dem Gräzl, den Fachleuten der Stadtentwicklung der Stadt, Welser Architektinnen und Architekten, etc.
- Wir vertrauen den Fachleuten der Stadtentwicklung.

Darüber hinaus wünschten sich die Bürgerräte, dass eine kleine Gruppe von ihnen an der Sitzung der Steuerungsgruppe teilnehmen kann, um die Ergebnisse genauer zu erläutern und etwaige Fragen zu beantworten.

2.4 Eindrücke vom Bürgerrat

Statements der Teilnehmenden
nach dem 1. Tag zur Frage
„Wie war der Bürgerrat für Sie bis jetzt?“



Die besonderen Momente des Bürgerrates
aus Sicht der Teilnehmenden nach dem 2. Tag

Wir haben auf Augenhöhe und gut moderiert
Visionen für den KJ entwickelt!

Danke an alle! Ich habe im Bürgerrat neue
Einblicke gewonnen!

Ich bin positiv überrascht vom Respekt und
der Toleranz in der Diskussion!

Ich freue mich, wenn unsere Wünsche in
Erfüllung gehen!

Der Austausch ist wichtig – wir sind nicht
alleine!

Hoffnung

Mit hat gefallen, wie konstruktiv wir
zusammengearbeitet haben!

Ich bin von unserer Produktivität fasziniert!

Danke an alle! Bei uns beginnt die
Veränderung!

3 Das Bürgercafé

Am 27.11.2017 lud die Stadt Wels alle Interessierten von 18.30-21.00 in die Minoriten zum Bürgercafé. Etwa 70 Personen nahmen teil, darunter Anrainerinnen und Anrainer am KJ, Geschäftsleute und Menschen, die am KJ arbeiten, Bürgerinnen und Bürger, die sich für die Umgestaltung des KJ interessieren, Politikerinnen und Politiker sowie Vertreterinnen und Vertreter der Medien.



Nach der Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Dr. Rabl stellten die Bürgerräte ihre Ergebnisse öffentlich vor.

3.1 Präsentation der Ergebnisse des Bürgerrates



Inhalte siehe vorne Kapitel 2.3, Seite 10

Danach nahmen Mitglieder der Steuerungsgruppe, Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, Gemeinderat Markus Wiesinger, Stadtrat Klaus Hoflehner und Gemeinderat Mag. Peter Sönser, die Ergebnisse symbolisch entgegen. Sie bedankten sich für die geleistete Arbeit und kündigten an, auf politischer Ebene damit ernsthaft umzugehen.

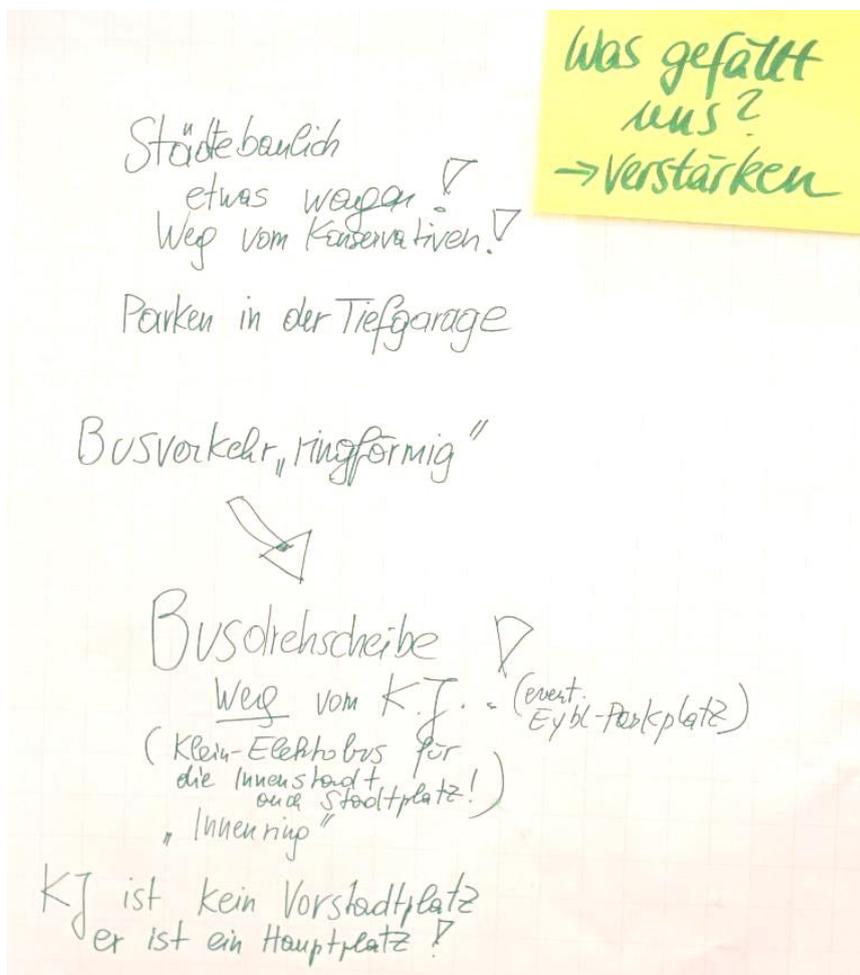


3.2 Diskussionsrunde 1: zur Verstärkung

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmenden in kleinen Gruppen die Ergebnisse.



In der ersten Diskussionsrunde arbeiteten sie heraus, was an den Vorschlägen gefällt und daher verstärkt werden soll:



=> Busdreh Scheibe weg!

=> Busverkehr minimieren

=> alternative Energien! Wfs muss Vorreiter sein!
=> in Europa
=> innovative Welser
Betriebe einbinden

Was gefällt
uns?
->verstärken

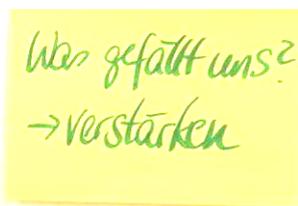
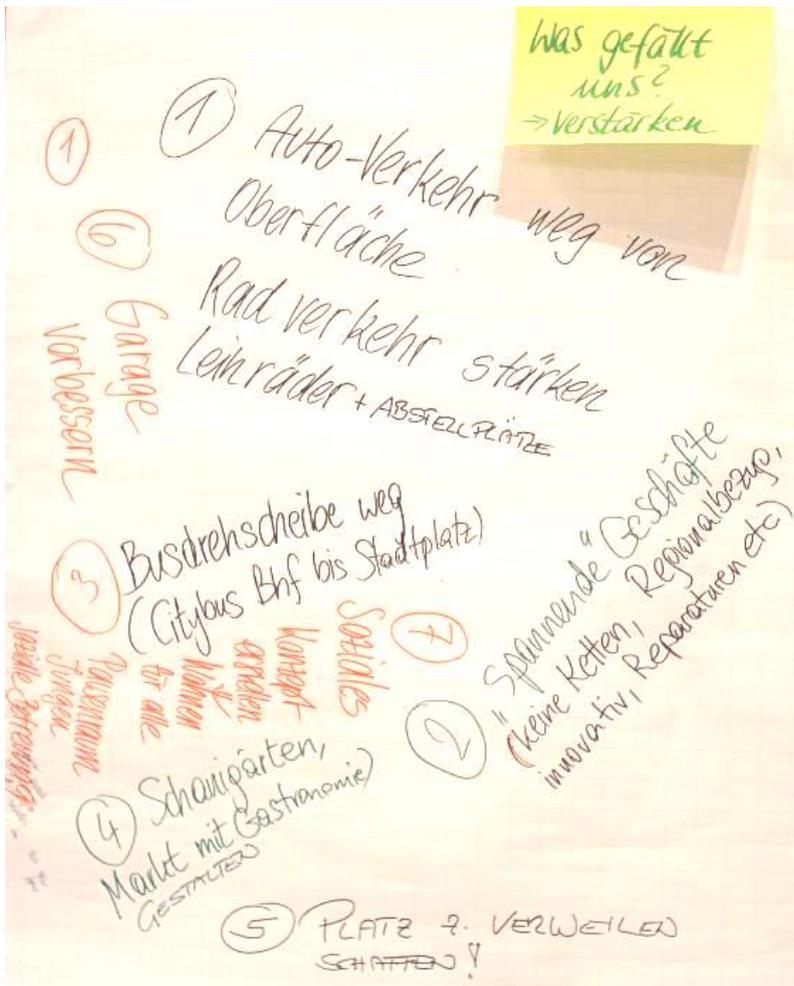
=> ganzheitliche Betrachtung, Aus- & Wechselwirkungen
jeden Schritte/Projekts einbeziehen/einplanen

=> keine Einzelösungen

~~Busdreh Scheibe weg!~~
(PENDELVERKEHR (E-) ZUM HAUPTBAHNHOF
EINKAUFZENTRUM AKTIVIEREN
(BILLA REICHT NICHT)
BEGEGNUNGSZONEN VERSTÄRKEN
TIEFGARAGE BESSER GESTALTEN
(BELICHTUNG- BELEUCHTUNG! WANDRÄCHEN
FREUNDLICHER!)

~~NORD-SÜD-VERKEHR BELASTET K.D. UNNÖTIG
KURZPARK WIE DZT. O.K. (KEIN HALTEVERBOT!)~~

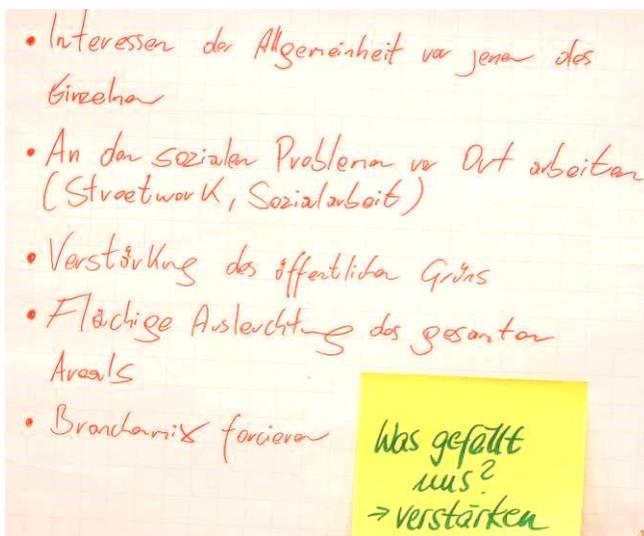
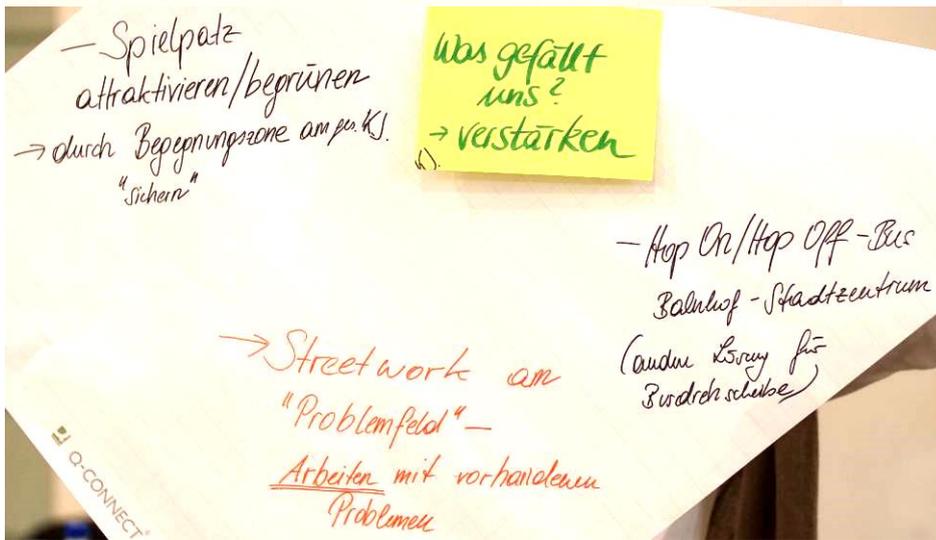
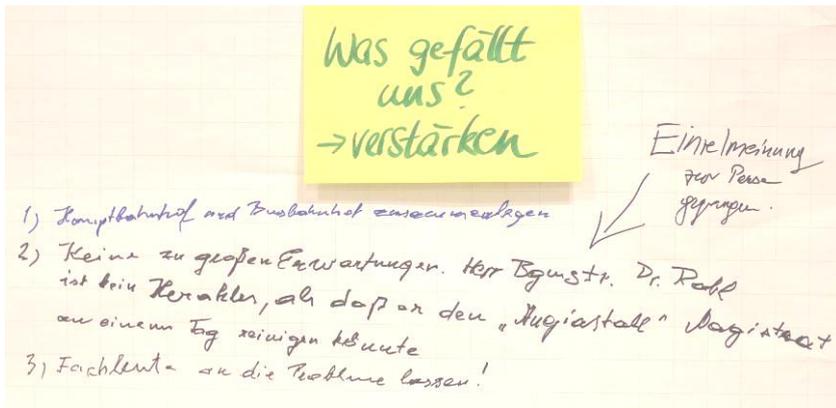
Was gefällt
uns?
->verstärken



- + Kein Durchzugsverkehr
- + KJ-Tiefgarage besser organisieren + subventionieren
Preis wie Oberflächenparken
+ zusätzliche Garagen
- + Verkehrsberuhigung
- + Streetföcker + „Sozialhilfe“ vor Ort
Chance im neuen Amtsgebäude

Historische Bausubstanz erhalten, Schonungsrolle Geschäftspunkte

Verdichtung: Lebenswertes Wohnen hat Vorrang
Qualitätsvolles mit viel Grün, gute soziale Durchmischung
gemischtes soziales



Was gefällt uns?
→ verstärken

- Tiefgarage attraktivieren
- "Servicepunkt" (Ansprechpartner für/ von der Stadt Wels, WC, Exekutive, Schließfächer, Wartebereich)

Sicherheit u. Sauberkeit erhöhen
↳ Streetwoorle!!

Barrierefreiheit!

↳ Abstimmung m. Hauseigenen/Innen b. Umbau o. Platz

architektonisches Erscheinungsbild

↳ aufeinander abgestimmt

↳ historische Fassaden + modernes → Harmonie

Entwicklung zu einem Dienstleistungszentrum
⇒ positiv

Begrünung am Platz!!!

Spiel- u. Wettkampfbühne reduzieren!!
↳ juristisch überprüfen

Was gefällt uns?
→ verstärken

keine Durchzugsstraße am K.J. !!!

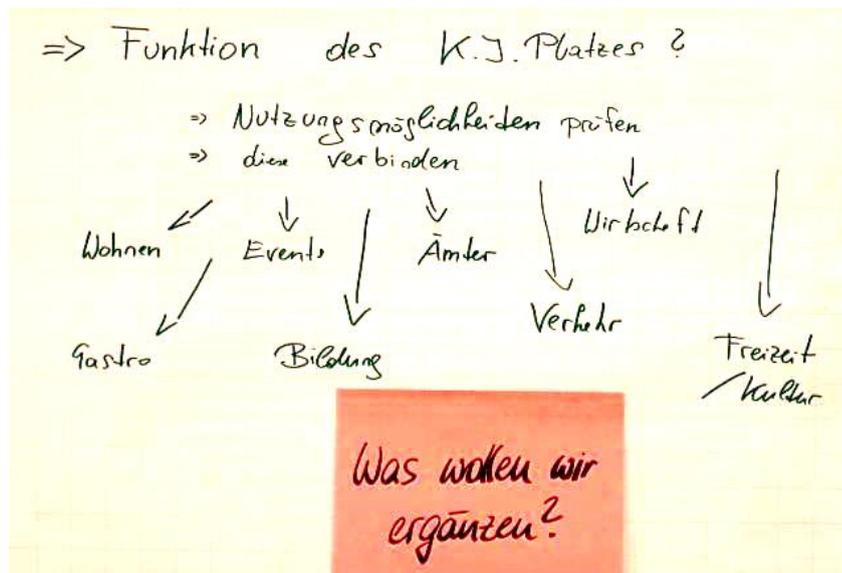
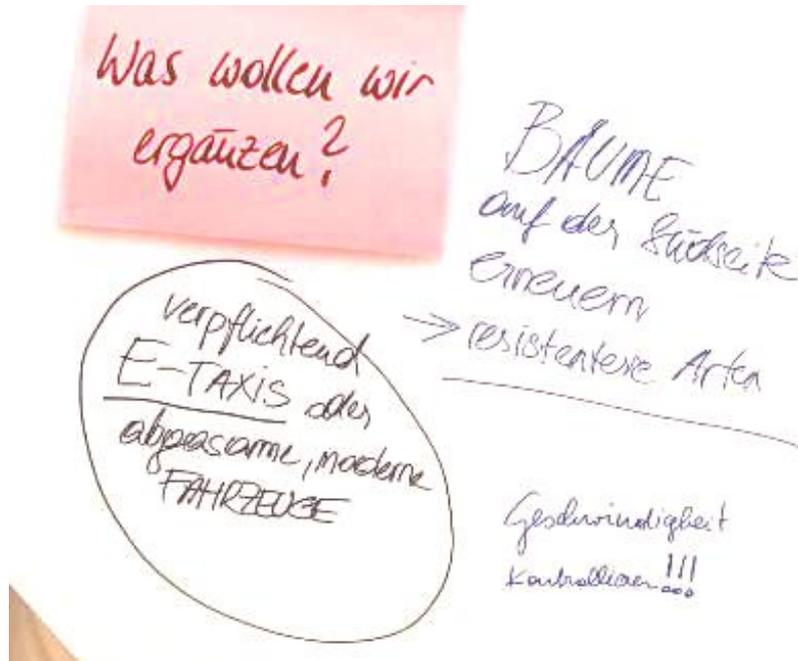
↳ Begegnungszone

Spielplatzweg (oder größer/ parallel/ gestalten)

Zentrumsnahe, alternative Haltemöglichkeit für Regionalbusse (Barrierefreiheit, Überdachung h. Wartefunktionen)

3.3 Diskussionsrunde 2: zur Ergänzung

Nach einer kurzen Pause ergänzten die Teilnehmenden weitere Ideen zur Umgestaltung des KJ.



Was wollen wir ergänzen?

- NORD-SÜDVERKEHR NICHT ÜBER K.J.
- IST GRÖßERES EINKAUFEZENTRUM ZWISCHEN K.J. UND RABLSTRASSE MÖGLICH? ODER IST ZUG SCHON ABGEFAHREN? GEGEN POL GEGEN STADTRAND-ZENTREN
- INNENHÖFE ZUGÄNGLICH MACHEN
- ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR ANWÄHNER IN DER 2. TIEFGARAGENEBENE

The image shows a collection of handwritten notes on a grid background, centered around a sticky note that reads "Was wollen wir ergänzen?".

- Top Left:** "Dachern" (written vertically), "auch Hausfassaden" (with an arrow pointing to the right), "MEHR GRÜN!".
- Middle Left:** "SCHIESSTADLER SCHRAFFEN".
- Middle Right:** "EIGENER TIEFGARAGENZUGANG FÜR STADTTHEATER/AMTS GEBÄUDE".
- Bottom Left:** "TRANSPORTTRUCKWEIß", "1. EINGANGSWEIß", "BIEGEN", "TRANSPORTTRUCKER etc.". A small orange sticky note with the text "Was wollen wir ergänzen?" is placed over this section.
- Bottom Center:** "HISTORISCHE FASSADEN ERHALTEN - SANIEREN INSZENIEREN".
- Bottom Right:** "HÖHE/AUSSICHT ERSCHLIESSEN", "DACHTERRASSEN-KAFFEE", "z.B. Gebäude FFH oder 'Geist'".

Was wollen wir ergänzen?

Busverkehr mit Experten optimieren
Busgröße, Linienführung

Obus? Linie 1-4
Wasserstoff?

Platz braucht Konzept f. Baukörper (Bauhöhen, Fassaden...)
Historische Bausubstanz erhalten

Hochhaus Wegsprengen (Beispiel Hartner-Platz)

→ Generationentreffpunkt

→ Innenstadt als Freizeitraum

Was wollen wir ergänzen?

"Familienfreundliche"

Konzepte fördern → Gastronomie für alle
Familien mit Kindern

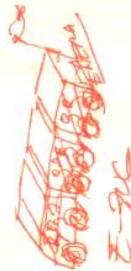
→ Freizeitanlagen, Begrünung, Spielplätze, Verkehrsberuhigung



- Sichtbarmachung des Denkmals durch Beleuchtung
- Bezugnahme zur historischen Bausubstanz
- Erhöhung des subjektiven Sicherheitsgefühls
- Anbindung an öffentlichen Verkehr als Chance begründen

Was wollen wir ergänzen?

POLIZEIWACHE
IM NEUEM AMTSHAUS



Was wollen wir ergänzen?

ELEKTROZUG
VOM MESSEGELEND
ZUM WJ.

ROSEGGERSTRASSE
BEIDSEITIG BEFAHRBAR !!!
(N-S VERBINDUNG)

EISENHOWERSTR. BEIDSEITIG BEFAHRBAR
(O-W VERBINDUNG)

MOSTKOST

WACHESRADE
AUFLESDUNG
ALLER (III)
VON SCHULMEYER
AUF DER
STADT-WEG
WEBSITE

BACH (RINNSAL)



RADFAHREH
STRASSE

ÜBERDACHTE
RADABSTELLPLÄTZE

LEIHRÄDER

Was wollen wir
ergänzen?

~~WETTBÜROS~~

SCHANIGARTEN-
PFLICHT
FÜR
WETTBÜROS

TRINKBRUNNEN

SPIELPLATZ SITZEN

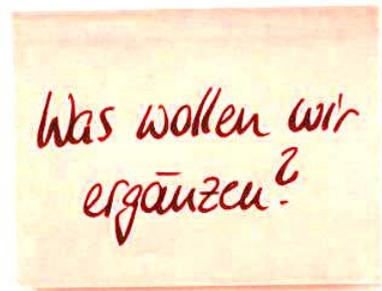


SPRINGBRUNNEN
HOCHSPRITZEND
FARBIG BELEUCHTET

SITZBÄNKE
SITZGRUPPEN

STRAND
MIT LIEGESTÜHLEN

Orte der Begegnung / Kommunikation
↳ funktionsierende Lokale



Was wollen wir
ergänzen?

machen wir etwas wirklich Zukunftsweisendes
↳ weg vom Kompromiss, Mittelmaß

**Eine Teilnehmerin schloss die Diskussionsrunde mit den Worten:
„Machen wir etwas wirklich Zukunftsweisendes!“**

3.4 Nächste Schritte

Zum Schluss der Veranstaltung kündigte Stadtrat Hoflehner stellvertretend für den Bürgermeister die nächsten Schritte an:

- Die Ergebnisse des Bürgerrates und des Bürgercafés werden in einem Bericht zusammengefasst. Dieser wird auf der Webseite der Stadt unter Lebensbereiche / Verwaltung und Service / Bürgerservice / Bürgerrat Kaiser-Josef-Platz veröffentlicht. Dazu wird es eine Pressemitteilung geben, die im Pressecorner zu finden ist.
- Ende Jänner / Anfang Februar 2018 wird die Steuerungsgruppe zu den Ergebnissen beraten. Die rechtliche und technische Machbarkeit soll wohlwollend geprüft werden. Darauf aufbauend wird die Steuerungsgruppe Eckpunkte für die weiteren Planungen festlegen. Er betonte, dass die Steuerungsgruppe dem Wunsch der Bürgerräte nachkommt und daher Vertreterinnen und Vertreter des Bürgerrates eingeladen werden, an einer Sitzung der Steuerungsgruppe teilzunehmen.
- Die getroffenen politischen Weichenstellungen zum KJ werden danach den Bürgerinnen und Bürgern rückgemeldet.

**Im Namen der gesamten Steuerungsgruppe
dankte er allen Teilnehmenden für ihr engagiertes Mitwirken!**